

## Umwelt-Campus stellt sich auf der Cebit vor

Messe Software-Institut zeigt in Hannover neue Entwicklungen

■ **Birkenfeld.** Wie schon im Vorjahr wird auch in diesem Jahr der Umwelt-Campus Birkenfeld wieder auf der weltweit größten Fachmesse für Informationstechnik, der Cebit in Hannover, vertreten sein. Es werden zwei Projekte des an den Umwelt-Campus angeschlossenen Instituts für Softwaresysteme vorgestellt.

In den Projekten OnToBau und Green Software Engineering (Greensoft) haben Wissenschaftler und Studierende gearbeitet und präsentieren nun ihre Forschungsergebnisse am Gemeinschaftsstand des Landes Rheinland-Pfalz. Im Projekt OnToBau unter Leitung von Prof. Dr. Norbert Kuhn wird ein Softwaresystem entwickelt, das kleine und mittelständische Unternehmen in die Lage versetzt, Informationen digital zu erfassen, wiederzufinden und grafisch zu präsentieren. Am Beispiel des Bereichs

Bauwesen wird gezeigt, wie ein Wissensnetzwerk durch Extraktion von Informationen aus unterschiedlichen Quellen aufgebaut werden kann. Außerdem können Informationen über eine grafische Oberfläche gesucht und mit ihren Relationen dargestellt werden. Das Projekt Greensoft stellt sich ökologischen Fragen wie: Welche Webseiten werden mit erneuerbaren Energien betrieben? Wie kann man den Stromverbrauch von Office-Anwendungen senken? Hat Software überhaupt einen Strom- und Ressourcenverbrauch?

Das Projektteam um Prof. Dr. Stefan Naumann untersucht die Auswirkungen von Softwareprodukten wie beispielsweise Web-Browsern, Internetanwendungen oder Bürosoftware auf die Umwelt. Erschöpfende Informationen zu OnToBau und Greensoft erhalten Messebesucher am Stand in Halle 9/C39 während der gesamten Cebit vom 3. bis 5. März.

Informationen zu Greensoft unter [www.green-software-engineering.de](http://www.green-software-engineering.de)



Gut war die Stimmung bei der Leiseler Saalfastnacht; dafür sorgten jede Menge Programmpunkte, die beim Publikum mit viel Beifall und reichlich „Helau“ bedacht wurden.

Foto: Reiner Drumm

## Turnverein Birkenfeld ist für „tolle Tage“ gerüstet

Karneval Preise stabil - Schärfere Eingangskontrollen

■ **Birkenfeld.** Das Veranstaltungsteam von Turnverein Birkenfeld und Förderverein Turnverein Birkenfeld ist für die „tollen Tage“ in der Jahnturnhalle gerüstet. Die Vorbereitungen für die vier traditionellen Fastnachtsveranstaltungen sind in vollem Gange. Eröffnet werden die Feiertage am Donnerstag, 3. März, um 20.11 Uhr mit der Altweiberfastnacht. Am Samstag, 5. März, findet dann ab 20.11 Uhr die TVB-Faschingsdisco statt. Für Kinder wird es am Sonntag, 6. März, von 15.11 Uhr bis 18 Uhr eine gesonderte Veranstaltung geben. Ihren Abschluss findet die TVB-Fastnacht am Rosenmontag. Der Birkenfelder Rosenmontagszug endet vor der Jahnturnhalle, und die Narren können danach in der Halle bis 22 Uhr nonstop weiterfeiern.

Am Donnerstag und Montag gibt es in diesem Jahr eine kleine Veränderung. Die saarländische Gruppe Saturn-Sound wird mit einem neuen Sänger aufspielen und mit einem bunten Mix aus Karnevalsliedern und aktuellen Hits aus den Charts für Fastnachtsatmosphäre sorgen. Festhalten will der Verein auch an

den Preisen, die seit Einführung des Euros nicht mehr verändert wurden.

Wie schon im vergangenen Jahr werden auch diesmal die Eingangskontrollen am Samstagabend etwas verschärft. Die Veranstalter bitten Jugendliche, am Eingang ihren Ausweis bereitzuhalten.

Der Förderverein hofft auf viele Gäste, die in bunter Atmosphäre fröhliche Stunden beim TVB verbringen möchten und weist darauf hin, dass Randalierer keinen Zutritt haben und der Halle verwiesen werden.



## Nachbarn lieferten die beste Rede

Fastnacht Prunksitzung in der voll besetzten Leiseler Vereinshalle - Kläppergarde ist Kult

Von unserem Mitarbeiter Oliver G. Kleiner

■ **Leisel.** Kein Bühnenbild, nur sparsam dekorierte Kulissen: Hatten der Sparzwang und die Zeit der leeren Kassen nun auch die Leiseler Fastnacht erreicht? Da wunderte sich so mancher Gast, und die langjährige Sitzungspräsidentin Carmen Hartenberger verließ zusammen mit ihrem Elferrat unter lautstarkem Protest die Bühne. Natürlich handelte es sich dabei nur um den witzigen Auftakt-Gag der Prunksitzung in der voll besetzten Vereinshalle. Nur einige Momente später war das von Ursula Konrad ganz toll gestaltete Dschungelbuch-Bühnenbild zu bewundern, und die Show konnte so richtig beginnen. In der Leiseler Fastnacht wird weder an Witz noch an Humor gespart.

Für den schwungvollen Auftakt sorgte traditionsgemäß die Kindergarde unter Leitung von Julia Hub und Melissa Stumm. Die erste Büttenrede des Abends war den bei-

den Urgesteinen „Jul & Jäb“ vorbehalten: Dabei beleuchteten Bürgermeister Wolfgang Schübler und Harald Dietrich, der in diesem Jahr zum 25. Mal in die Bütt stieg, das Dorfgeschehen gekonnt aus der närrischen Perspektive. Einen Hauch von WM-Feeling verbreiteten die „GlücksKinder“: Bianca Groß und Silvia Kaster hatten mit dem Fastnachtsnachwuchs eine witzige Tanzeinlage einstudiert.

„Emma & Hulda“ alias Manuela Klos und Michaela Pape stichelten anschließend böseartig gegeneinander und schossen verbale Giftpfeile ab. Nun konnte Sitzungspräsidentin Carmen Hartenberger ein echtes Highlight und Beleg für die Vielfalt der Leiseler Fastnacht ankündigen: Die Jumping Frogs unter Leitung von Meike Graf – die mit einem grandiosen Soloauftritt begeisterte – demonstrieren mit ihrer fetzig-akrobatischen

Performance eindrucksvoll, dass Rope Skipping mehr ist als bloß „Seilspringen“. Mit einer einfallreichen Choreografie zu heißen Rhythmen brachte die Tanzgruppe Sambrilla aus Meisenheim den Saal zum Brodeln.

Dann war es endlich an der Zeit für die Kulttruppe der Leiseler Fastnacht: Unnachahmlich verbindet die traditionsreiche Kläppergarde großen Ideenreichtum mit einem gehörigem Schuss Situationskomik. Bei ihrem Superauftritt bewiesen die Vollblutfastnächter unter Leitung von Herbert „Menny“ König, wie sich die nicht ganz schlanken Herren auch ohne Fitnessprogramm in junge, sexy Kerle verwandeln.

Als Garanten für gute Laune überzeugten die „Schellesheck Buwe“ einmal mehr durch ihr großes Gesangsrepertoire und kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne. Die beste Büttenrede des Abends lie-

ferten ausgerechnet „Roli & Jul“ aus dem „geliebten“ Nachbardorf Schwollen ab.

Dabei philosophierten Roland Biehl und Freimut Theiß über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Hochwaldgemeinden. „Wenn der Schwollener Bürgermeister auch in die Bütt gehen würde, könnten wir die Fastnacht demnächst im Buswartehäuschen ausrichten“, brachte es Urgestein „Roli“ Biehl humorvoll auf den Punkt.

Nach weiteren gelungenen Tanzeinlagen der Gruppen Bissfest und Don't worry be Uschi überzeugten René Dietrich, Oliver Hey sowie Marcel Buch mit ihrem originellen Vortrag vor lustiger Kulisse. Zum Disco-Kracher „Raining Men“ hatten die „Wera Määd“ unter Leitung von Manuela Buch einen fetzigen Tanz einstudiert. Den närrischen Schlusspunkt der mehr als vierstündigen, sehr gelungenen Prunksitzung setzten die Regenmacher mit Carmen Hartenberger.

Online

Fotos, Videos und Termine:

[helau.de](http://www.helau.de)

...das karnevalistische Online-Angebot unserer Zeitung

## Eva Alscher überzeugt die Jury

Wettbewerb Gesellschaft für nützliche Forschungen fördert den Nachwuchs - Bunker und Klimawandel

■ **Birkenfeld/Trier.** Eva Alscher vom Gymnasium Birkenfeld hat den mit 1000 Euro dotierten Wettbewerb „Trier und das Trierer Land“ gewonnen, den die Gesellschaft für nützliche Forschungen (GnF) in Trier erstmals ausgeschrieben hat. Mit ihrer Facharbeit über „Die oldenburgische Regierungszeit an der oberen Nahe und ihr Vermächtnis im heutigen Birkenfeld“ überzeugte die 19-Jährige die Jury.

Diese Zeit von 1817 bis 1937 sei „ein Kuriosum“, meint Karl Krämer von der GnF. Mit ihrer Arbeit treibe Alscher einen Stollen in die Geschichte. Die Gymnasiastin habe überzeugt mit einer verständlichen Sprache, einer klaren Gliederung und der Gegenüberstellung von Fotos aus alter und neuer Zeit.

Der zweite Preis ging – auch für eine Geschichtsfacharbeit – ebenfalls ans Gymnasium nach Birkenfeld. Christian Thiel (19) untersuchte die sozialen und ökonomi-

schon Auswirkungen des Nato-Standorts Birkenfeld rund um den Bunker „Erwin“ auf die Region.

Damit, dass die Temperaturen steigen, die Sonne immer länger scheint und es weniger regnet, beschäftigte sich Nicolas Burg aus Konz-Kommlingen in seiner Facharbeit am Gymnasium Konz. Der 18-Jährige wertete Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes aus und stellte sie in Diagrammen anschaulich dar. Die Ergebnisse legen nahe, dass der Klimawandel auch die Region erreicht hat. Damit konfrontierte Burg heimische Winzer. Mit seiner Arbeit im Fach Geografie gewann der junge Mann ebenfalls einen zweiten Preis. „Unser Ziel ist es, das Interesse junger

Menschen zu würdigen, die sich mit naturwissenschaftlicher Forschung in der Region außerschulisch beschäftigen, sowie sie zu künftigen Leistungen anzuregen“, erklärte der GnF-Vorsitzende Lukas Clemens bei der Preisverleihung vor rund 50 Gästen im Rheinischen Landesmuseum. Die Gesellschaft habe beobachtet, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten Schüler der Region Trier, der Landkreise Cochem-Zell und Birkenfeld mit Geschichte, Archäologie, Naturwissenschaften und Kunst beschäftigt hätten, ohne dass dies zur Kenntnis genommen worden sei. Tatsächlich haben 21 Schüler ihre Facharbeiten eingereicht. mehi

Gesellschaft für nützliche Forschungen 1801 gegründet

Am 1. April 1801 haben 15 Trierer Männer eine „société des recherches utiles“ gegründet: die GnF. Sie gehört zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands. Ihr Ziel ist es, wissenschaftliche Arbeiten und Forschungen sowie die Kultur in der Region zu fördern und der Bevölkerung zugänglich zu machen. Ar-

chäologisch-historische Studien traten früh in den Vordergrund der Forschungen der Gesellschaft. Ihre archäologische Sammlung ist im Landesmuseum zu sehen. Mit rund 840 Mitgliedern ist die GnF einer der größten Vereine in Trier. Die Gesellschaft veranstaltet Vortragsabende, Führungen sowie Studienfahrten.

„Dümmer geht's nimmer“ – ein Schwank in drei Akten



■ **Oberbrombach.** Die Theatergruppe Oberbrombach probt für ihr neues Theaterstück „Dümmer geht's nimmer“, einen Schwank in drei Akten. Zum Inhalt: Viehhändler Caspar Wurminger (Patrick Schmidtberger) soll wegen einer Dummheit seines Gehilfen Viktor (Udo Brächer) für sechs Monate ins Gefängnis. Der Rechtsanwaltsgehilfe Balthasar (Bringfried Hobitz), Verlobter der Dienstmagd Kathi (Jana Hobitz), und Viktor hecken einen Plan aus, wie das Gefängnis umgangen werden kann. Nachbar Rüdiger Fröhlich (Florian Frühauf), ein Weiberheld und Wurmingers

„bester Freund“, triumphiert, denn er versucht schon lange bei Caspars hübscher Frau Gerti (Martina Bender) zu landen. Die Verschwörer um den Viehhändler beschwören allerlei komplizierte Situationen herauf. In den weiteren Rollen: Jennifer Jung als Polizistin Agathe und Sarah Benzel als Ärztin Dr. Dora Dussel. Die Regie führt Karina Meyer. Die Aufführungen beginnen am Samstag, 19. und 26. März, jeweils um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus Oberbrombach. Karten gibt's im Vorverkauf bei Schmierstoffe Hartenberger in Oberbrombach. ff

Foto: Florian Frühauf